

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 9

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahmen

Demokratie ohne Worte

Nach seiner Frühlings-Hörnli-Abfahrt, zu vielen Spitzkehren, deren er sich lieber nicht erinnerte, mit einer zerbrochenen Skispitze als Andenken zum Rucksack hinausschauend, saß er im Zuge; Student, ein wenig schäbig gekleidet, unrasiert, aber mit leuchtenden Augen. Endlich wieder in der Schweiz, nach sieben Jahren. Und nach diesen Zeiten von Druck und innerer Leere sehnte er sich nach neuem Kontakt, nach freien Menschen und frischen Gedanken.

Der Kriegsgewohnheit folgend, zu teilen, wenn es was zu teilen gab, bot er seinem Vis-à-vis eine Zigarette an, welche dieser dankend ablehnte. Und nach einer Erkundigung über die Landschaft spran-

gen alsbald Frage und Gegenfrage hin und her, Schweiz, Holland, Erlebtes und Erwünschtes, Studium und Ferien. Und im Rhythmus des Gespräches verging die Reise.

In Zürich sich trennend, erwähnte der Student, am nächsten Tag auch nach Bern fahren zu müssen, worauf der andere anerbot, ihn vom Bahnhof abzuholen, und also geschah es.

Am Bundespalast vorbeigehend, kam leicht und beinah nebensächlich die Frage über seine Lippen, wer denn Bundespräsident im Moment sei, und die Antwort verblüffte ihn: «Mein Vater. Es würde ihn freuen, wenn Sie zu uns zum Mittagessen kämen» . . . und er kam.

Dieser Student war ein Holländer, und dieser Holländer war ich.

Leo Perk.

**Gesunde Zähne,
frohes Lachen**

Odol-Zahnpasta entfernt jeden Zahnbela...
und reinigt die Zähne gründlich. Ausgiebig
im Gebrauch.

Tuben zu Fr. 1.25 und 2.— + St.

ODOL
ZAHNPASTA

**Er erleichtert
das Nähen ...**

und darum kaufen ihn immer mehr
Hausfrauen. Er ist geschmeidig
und reißfest und darum wird er
auch Sie zufriedenstellen

... der gute

Mettler
F A D E N
aus Rorschach

*

Des freien Schriftstellers - Unfreiheit.

« Schriftsteller allein ist kein guter Beruf. »

So schrieb Hans Rudolf Schmid in seiner anregenden Plauderei « Geist als Ware » (April-Heft des « Schweizer-Spiegels »). Was sagt der Schriftsteller dazu?

Ein Beispiel aus der Vergangenheit

Mein Vater Fritz Marti hatte, obschon aus ärmlichen Verhältnissen stammend, das Seminar Wettingen besuchen können und war dann während kurzer Zeit Primarlehrer gewesen. Hernach besuchte er die Universität und legte das Examen als Sekundarlehrer ab. In Seen bei Winterthur winkte ihm eine Stelle — und die « Idylle » als Lehrer und Dichter auf dem Lande, denn bereits hatte er ja eine Reihe von Novellen veröffentlicht.

Statt dessen verbrachte er die drei Jahre von 1896—1899 in Zürich als freier Schriftsteller.

Wenn ich daran denke, wie bedeutend besser die Lage für den Schriftsteller heute ist — vermehrte Absatzmöglichkeiten für die literarischen Erzeugnisse, bessere Honorierung, Werkbelehnung durch den Schweizerischen Schriftstellerverein, staatliche Subventionen — frage ich mich, woher mein Vater, der 1896 schon vier Kinder hatte, den Mut hernahm, um als freier Schriftsteller leben zu wollen. Freilich, er trug das Feuer des Schaffenden in sich.

Das Experiment dauerte drei Jahre. Und mein Vater mußte während dieser Zeit vieles tun, was mit dem Schriftstellerberuf nichts mehr zu tun hatte. So amtete er einmal als Sekretär von Oberst Ulrich Wille, dem späteren General, als dieser am Entwurf für eine neue Militärorganisation arbeitete.

1899 erfolgte dann die Wahl Fritz Martis zum Feuilleton-Redaktor der « Neuen Zürcher Zeitung » als Nachfolger von J. C. Heer. Ein dankbares Arbeitsfeld wartete seiner, und er widmete sich ihm mit Freude und Liebe, aber — wirtschaft-

liche Bedrängnis hatte ihn gezwungen, dem Stand des freien Schriftstellers zu entsagen, und er wußte, daß er damit seine schriftstellerischen Pläne opferte! 1906 veröffentlichte er noch einen Roman, der Spuren der mühsamen Entstehung in den kärglichen Freistunden aufweist, und bis zu seinem Tode 1914 schrieb er noch einige Erzählungen. Ich weiß um einen Teil dessen, was er gern gestaltet hätte, ich weiß, daß sich hinter seiner bürgerlichen Existenz eine Künstlertragik verbarg.

In einer Dissertation über Fritz Marti heißt es, der Dichter hätte mehr Zeit für sein Schaffen gehabt, wenn er etwas mehr auf den «Abendhock» mit Freunden verzichtet hätte. Theoretisch klingt das einleuchtend. Wenn aber der Berufsmann sein Tagespensum beendet hat, ist er zu erschöpft, um nun nochmals, in privater Sphäre, schöpferisch zu sein.

Es sind nicht alle Temperamente gleich

Es gibt Menschen, die ihre regelmäßige Berufsarbeit leisten und sich in den freien Stunden an den Schreibtisch setzen, um sich der Kunst zu widmen. Ich kenne aber einen Lehrer, der früher Romane geschrieben hatte und den dann die Schulstube so ermüdete, daß er zum Schreiben nicht mehr die Kraft fand. Wenn er nämlich schrieb, kam es wie ein Fieber über ihn, und er hätte sich ganz, anhaltend, bis zur Verarbeitung des Stoffes, dem Manuscript widmen müssen. Das erlaubte wieder die Schulstube nicht.

Dichten ist eine Tätigkeit, die eine ganze Kraft erfordert. Das wird zuwenig beachtet. Man hält sich an die Ausnahmen, die nebenamtlich dichten, und rät generell zu diesem System. Ein Fritz Marti, jener Lehrer sind aber nicht zwei vereinzelte Fälle. Wie viele andere haben auch zum sichern Broterwerb greifen und damit ihr Bestes, das Schöpferische, das zum Licht drängte, mehr oder weniger begraben müssen!

Auch der bürgerliche Beruf als Lehrer oder Redaktor oder auch nur als Wei-

Einladung



Zur Feier des 40jährigen Bestehens unserer Firma ließen wir im Herbst 1945 ein «Jubiläums-Vademecum» erscheinen. Dieses mit 72 Federzeichnungen und Holzschnitten reich illustrierte Werk schildert die Entwicklungsgeschichte der Chronometrie, der wasserdichten und der automatischen Uhr.

Die erste Auflage dieses «Vademecums» war in kürzester Zeit vergriffen. Wir haben eine zweite, größere Auflage drucken lassen. Wenn Sie sich für diese Schrift interessieren, laden wir Sie ein, ein Exemplar zu verlangen. Teilen Sie uns bitte die gewünschte Sprache mit: deutsch - französisch - englisch - spanisch.



MONTRES ROLEX S. A. GENÈVE 18
18, rue du Marché

chenwärter erfordert ganze Kraft. Man stelle sich aber den Schaffenden vor: Er ist aufgewühlt von seinen Plänen und seinen Gestalten, er kann vielleicht im Augenblick nicht weiter schreiben, weil sich ihm der Stoff erst klären muß, leidenschaftlich empfindet er sein Werk — und nun soll er sich tagsüber dem ganz andern Beruf widmen. Er gerät in innern Konflikt, wird freier Schriftsteller, um den Konflikt zu lösen, und kehrt vielleicht gezwungenermaßen wieder in den festen Beruf zurück, weil er als freier Schriftsteller ja auch nicht frei war.

Ein Verleger wundert sich

Ich traf einmal einen Verleger, den ich schon von der Hochschule her kannte, und der im ersten Weltkrieg im gleichen Bataillon mit mir Dienst getan hatte. Wir redeten von den Schwierigkeiten des freien Schriftstellers, und er sagte mir: «Ich wundere mich nur, wie Ihr es eigentlich macht, um leben zu können!»

Darüber wundert sich der freie Schriftsteller manchmal auch. Das Eidgenössische Departement des Innern hatte am Anfang des Krieges die Einrichtung der «Halbtagsstelle für Schriftsteller» geschaffen. Ein Schriftsteller wurde in einem Verlag oder einer Bibliothek oder sonstwo angestellt und arbeitete die Hälfte des Tages. Der Arbeitgeber bezahlte dafür rund Fr. 200, der Bund bezahlte ebenfalls soviel, und mit den Fr. 400 ergab sich ein Existenzminimum. Das war schon eine große Hilfe, die aber auf maximal zwei Jahre beschränkt blieb. — Der Bund subventioniert auch literarische Arbeiten während ihrer Entstehung. Notstandskredite wurden für Schriftsteller eingesetzt. Der heilige Bürokratius mischte sich aber auch hier ein, indem er die Schriftsteller — dem kaufmännischen Arbeitsdienst zuwies und damit einem Fremdkörper. Am Mittwoch mußte man den ausgefüllten Lohnzettel hintragen, am Freitag den Lohn holen, und der freie

Ihre Begleiter auf Wanderungen und Päffahrten, die

Routenkarten der Schweizerischen Alpenposten

1:75 000, mit Text, Bildern und geologischen Skizzen

Bisher sind erschienen:

Preis 50 Rp.

Pillon-Les Mosses	Klausen
Gd-St-Bernard	Toggenburg
Vallée d'Hérens	Appenzellerland
Val d'Anniviers	Lukmanier
Saastal	San Bernardino
Simplon	Lenzerheide
Kiental	Julier
Grimsel	Flüela
Furka	Ofen-Umbrail
Gotthard	Südtessin

Erhältlich bei allen größern Poststellen oder bei der Materialsektion
der Generaldirektion PTT, Bern

Schriftsteller empfand dieses System als einen Druck.

Mäzene für Schriftsteller sind seltener als Mäzene für darstellende Künstler, Bildhauer und Maler, vielleicht darum, weil es leichter fällt, ein Bild, eine Statue zu beurteilen als ein Manuskript. Man fordert auch vom Maler und Bildhauer nicht, was man dem Dichter immer wieder mahnen- und vorwurfsvoll nahelegt: «Widme dich doch nebenamtlich der Kunst!»

Der Schriftsteller, der ganz auf seine Arbeit angewiesen ist, muß auf Sofort-Honorare ausgehen, sobald er eine Kurzgeschichte oder eine längere Erzählung beendet hat. Das ist ihm mindestens so peinlich wie dem Redaktor. Die Notlage des Berufes wird aber immer wieder als persönliche Notlage aufgefaßt. Und der Mann könnte es ja anders haben! «Warum bist du nicht Lehrer — oder Weichenwärter — oder Pfarrer geblieben?»

Es kann dem Schriftsteller ergehen wie meinem Vater. Die Mutter benötigte dringend einen Rock, und so entstand die «Rockgeschichte» — für die der Autor dann keinen Abnehmer fand! Sie befindet sich im literarischen Nachlaß.

Ich habe viel Anlaß, dankbar zu sein für Sofort-Honorare, die mir aus der Bedrängnis halfen — für eine Woche oder für drei Tage. Der Autor schätzt vorher ab, wieviel ihm das beendete Manuskript eintragen dürfte, und er erlebt manchmal angenehme Überraschungen, so wie ich mit dem Honorar von 100 Franken für eine kurze Novelle.

Man macht auch andere Erfahrungen. Ich hatte einmal drei Franken in der Tasche und offerierte einem Redaktor ein Feuilleton. Statt es zu akzeptieren, brüllte er mich an, weil ihm meine im Manuskript geäußerten Ansichten nicht paßten. Ich erinnere mich nicht, wie ich mir damals aus der «Patsche» geholfen habe. — Einer Zeitung lieferte ich von Zeit zu Zeit kleinere Beiträge. Als ich einmal beim Redaktor vorsprach, weil ich die Honorare sofort nötig hatte, empfing er mich so



schützen
Mund und Hals!

GERROBA AKTIENGESELLSCHAFT
G. ROTH BASEL

frostig, daß ich in der Folge die Mitarbeit einstellte. Man hat, auch wenn man von Demütigung zu Demütigung gehen muß — und der Schriftsteller weiß davon ein Lied zu singen — doch noch einen Rest von Stolz!

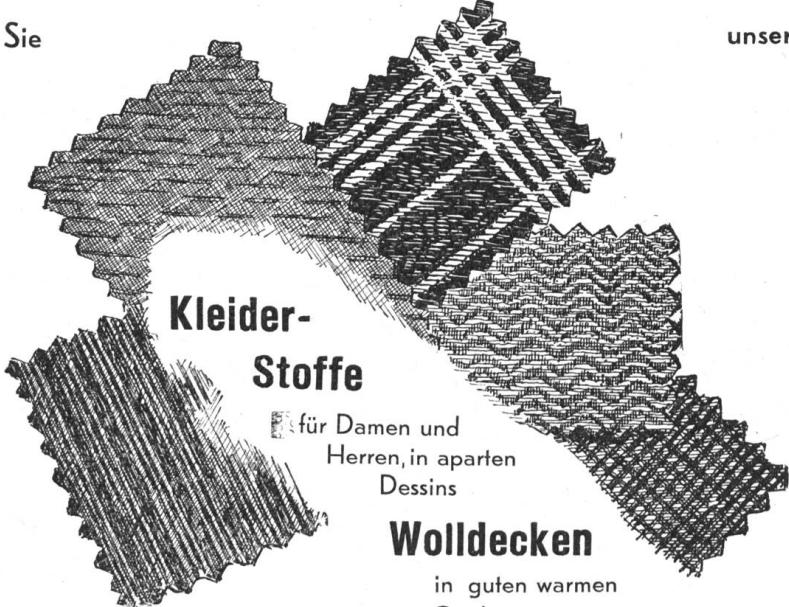
Es gibt Augenblicke, wo man glaubt, nicht mehr weiter zu können. Ich habe einmal in einem Büro statistische Zahlen zusammenzählen müssen — wie viele Fehler mögen mir passiert sein! — und mußte froh sein, hier momentanen Verdienst zu haben. Der Militärdienst befreite mich von der Fron.

Auf dem Arbeitsamt gibt es auch eine Abteilung für freie Berufe. Der Schriftsteller hat auch das «Stempeln» gelernt. Statt dreimal mußte er aber nur einmal pro Woche aufs Arbeitsamt gehen, da er ja keine Arbeitslosenunterstützung bezog.

Der freie Schriftsteller lernt sehr bald die Unfreiheit kennen. Man wird nach

dem Aussehen taxiert. «Ich will wenigstens anständig wohnen und mich recht kleiden, damit man mir die Not nicht ansieht», sagte mir trotzig ein Schriftsteller, der schon lange — ich wundere mich, daß er es so lang aushält — die Krise des freien Schriftstellers kennt.

Ja, der freie Schriftsteller wird mürbe, müde, er möchte verzagen und kann doch sein Werk nicht aufgeben, weil er damit sich selber aufgäbe. Er nimmt die abgetragenen Schuhe, den alten Hut, den schäbigen Anzug in Kauf. Er nimmt auch die Verachtung in Kauf. Ja das Publikum, das gerne liest, nur vielleicht nicht gerne die Werke der einheimischen Autoren, empfindet vielfach Verachtung für den «armen» freien Schriftsteller. Warum? Viele sind berufen, wenige sind auserwählt; aber weiß es der Schaffende, daß er nicht zu den Auserwählten gehört? Schaffen schließt Glauben an sein Können in sich, ohne das geht es nicht, und

Verlangen Sie 

unsere Muster

Kleider-Stoffe
für Damen und Herren, in aparten Dessins

Woldecken
in guten warmen Qualitäten

SCHILD AG. TUCH- UND DECKENFABRIKEN
BERN UND LESTAL

es geht auch nicht anders, als daß in der Kunst, sei es die darstellende, sei es die Musik, sei es die Dichtung, viele auf der Strecke bleiben. Tragik aus den Gesetzen der Kunst, Tragik derer, die um die Kunst ringen. Etwas mehr Verständnis dafür sollte möglich sein.

Walter Marti.

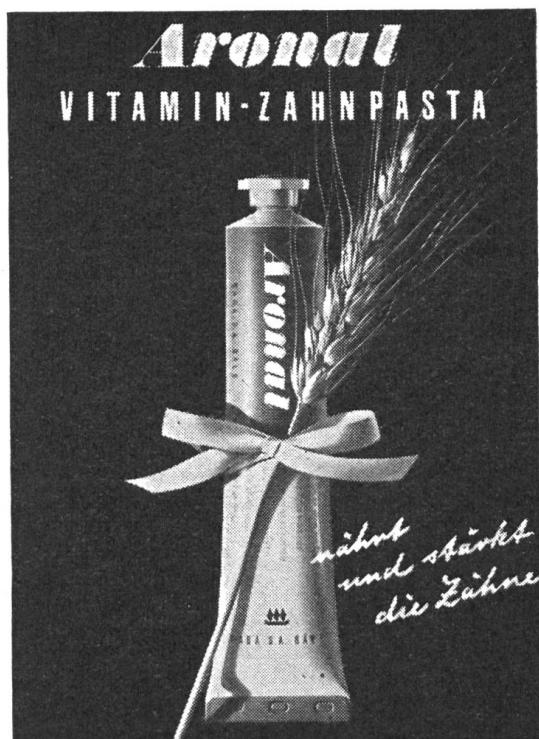
Die lange Bank

Ihre Randbemerkungen über die Praxis der « langen Bank » haben mich sehr interessiert. Es lohnt sich bestimmt, dieser wichtigen Frage etwas eingehender nachzugehen. Daher erlaube ich mir, Ihnen einige Beobachtungen und Erfahrungen als Richter bekanntzugeben:

Warum zieht sich die Erledigung der Prozesse oft so lange hinaus ?

Wir haben für die meisten Streitigkeiten Kollegialgerichte. Das ist gut so, denn damit gleichen sich richterliche Fähigkeiten und Anschauungen einigermaßen aus, im Interesse der guten Rechtsprechung. Aber diese Ordnung verlangt die Prozeßentscheidung, denn alle Prozeßakten müssen von 3—7 Richtern gelesen werden. Das Lesen geht oft so leicht wie die Lektüre des « Schweizer-Spiegels ». Aber manchmal ist es verdammt langweilig, sei es, daß ein Langweiler von einem Anwalt siebenmal den gleichen Senf erzählt, sei es, daß z. B. in einem Bauprozeß hundert kleine Positionen überprüft werden müssen. Und die Urteilsbildung erfordert oft Nachschlagungen in der Literatur und Überlegungen, die einfach « erdauert » werden müssen. Die hastigen Richter sind nicht die besten Richter. So verläuft die Aktenzirkulation nicht stockungsfrei, was wiederum zu Verzögerungen führt.

Wenn Prozesse jahrelang dauern — Steuerprozesse und andere —, so ist das oft auf Verzögerung im Stadium der Expertise zurückzuführen. Es ist eine Not mit den Experten, mit ärztlichen, buchhalterischen und andern. Der Richter bekommt die Gutachten oft erst nach ver-



Aronal

Zahnpflege auf neuzeitlicher Basis

Die ARONAL-Vitamin-Zahnpasta ist auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse zusammengestellt. Sie besitzt nicht nur alle reinigenden Eigenschaften jeder guten Zahnpasta, sondern

versorgt Zähne und Zahnfleisch mit den für ihren Aufbau, ihre Erhaltung und ihre Festigkeit dringend nötigen Vitaminen A und D.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta bringt die so wichtigen Stoffe gerade dorthin, wo sie für den Aufbau am nötigsten sind. Bald zeigt sich der wohltätige Einfluß von ARONAL auf das ganze Zahnsystem :

Der Zahnstein schwindet; die Zähne werden weißer, glänzender, schöner; das Zahnfleisch festigt sich und blutet nicht mehr; der Mundgeruch hört auf.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta untersteht der ständigen Kontrolle des Schweizerischen Instituts für Vitaminprüfung und ist in Apotheken, Drogerien und allen einschlägigen Geschäften zum Preise von Fr. 2.25 erhältlich.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta reinigt, nährt, festigt und verschönert die Zähne.



GABA A.G., BASEL



senden Sie den Topf zurück und wir vergüten Ihnen sofort den vollen Betrag. Schreiben Sie heute noch an Diva-Labor, Abt. S-81, Wotanstraße 10, Zürich.

Diva **Schlankheits-
Behandlung**
* In allen guten Geschäften erhältlich



schiedenen Mahnungen. Denn zu Experten sollen doch immer die in ihrem Fache Tüchtigsten bestimmt werden — und gerade diese sind mit Berufsaufgaben überlastet.

Dann freilich kommt die Verzögerung hinzu, die der einzelne Richter zu verantworten hat, entweder, weil er einfach zu bequem ist und es sich auf seinem Posten wohl sein läßt, oder weil er unter Entscheidungsnot leidet, d. h. sich zu einem bestimmten Urteilsantrag nicht entschließen kann, oder weil er zuviel außerberuflich tätig ist, oder weil er nicht mehr die Spannkraft jüngerer Jahre besitzt und seine Arbeiten nur noch mühsam bewältigt usw.

Es ist natürlich statistisch nicht zu erfassen, welchen Anteil die verschiedenen prozeßverzögernden Momente an der allzu langen Prozeßdauer haben. Aber ich vermute, daß bei den Außenstehenden doch das retardierende Moment, das in der Person des Richters liegt, überschätzt wird.

Kann man gegen die Prozeßverschleppung etwas tun, soweit der Richter dafür verantwortlich ist?

Gewiß, indem man die öffentliche Kontrolle wirksamer gestaltet. Die Gerichte stehen wohl überall in der Schweiz unter der Aufsicht der Kantonsräte. Eine besondere Kommission des Kantonsrates prüft die gerichtlichen Jahresberichte. Aber ich erinnere mich nicht, daß je in meiner jahrzehntelangen Richtertätigkeit bei verschiedenen Gerichten die kantonsrätliche Kommission einmal die Räumlichkeiten eines Gerichts betreten oder zu einer ihrer Sitzungen Vertreter der Gerichte eingeladen und Fragen gestellt hätte. Die Kommission hat daher auch keinen Einblick in die Kontrollen des Gerichts, aus denen sich leichtlich ersehen läßt, welche Richter säumig sind. Die parlamentarische Kontrolle der Gerichte ist also derzeit offensichtlich unzulänglich. Wer aber soll sonst wegen der Prozeßverzögerungen Lärm schlagen? Das kann ein Mitglied des Richterkollegiums nicht,

und zwar aus Gründen der Kollegialität. Darauf werde ich zurückkommen. Wer hat sonst noch Einblick? Vor allem die Anwälte. Aber sie wollen es mit den Richtern nicht verderben. Sie wissen, daß auch die Richter Menschen sind, und daß beim verärgerten Richter vielleicht doch einmal der Ärger auf die Urteilsbildung einwirkt. So bleibt es überall beim Achselzucken — und beim alten! Einmal rumsaute es bei uns doch etwas, als ein Prozeß allzulange liegen blieb, und es drohte eine Beschwerde beim Kantonsrat. Aber die Sache verlief im Sand. Warum? Zwar hatte der Richter A. Rücksände, die auf einen Zentner Akten geschätzt wurden. Aber die Partei im Kantonsrat, die ihn zur Wahl vorgeschlagen hatte, reklamierte natürlich nicht. Jedoch wo blieb die gegnerische Partei? Ach, der von ihr gewählte Richter B. ist nebenbei ein großer Politiker und reist von Tagung zu Tagung und von Sitzung zu Sitzung. Begreiflich, daß er mit seinen richterlichen Aufgaben in Rückstand gerät. Also kann seine Partei auch nicht wohl auf den Tisch klopfen. Aber die beiden andern großen Parteien? Oh, eine von ihnen hat den Herrn C. zum Richter gemacht, der so gewissenhaft ist, daß er sich oft reichlich lange besinnen muß, ob die Ehe wirklich zu scheiden sei oder nicht, während die Parteien kummervoll auf das Urteil warten. Der Richter D. läßt, der Kuckuck weiß, aus welchen Gründen, die Akten in seinem Büro verstauben, so daß auch seine Partei sich hütete, Steine ins Glashaus zu werfen. So schwiegen die Vertreter der großen Parteien — und den Vertretern der Splitterparteien fehlte die Sachkenntnis.

Wir sprechen viel von unserer hervorragenden Demokratie, und im Vergleich zu den meisten ausländischen Demokratien verdient sie gewiß Anerkennung. Aber sie wird zum Teufel gehen, wenn es ihr nicht gelingt, auf allen Gebieten die Kontrolle des öffentlichen Apparates wirksamer zu machen. Zweierlei gehört dazu:

Möglichst wirksame, objektive Kon-

Vom Guten das Beste:

Ernst's Spezialhaferflöckli

in Paketen zu 250 und 500 Gramm

Ein herrliches Produkt der altbekannten Hafermühle
Robert Ernst AG., Kradolf



ist gesund,
aromatisch
und mild,
Weinessig
qualitativ
ebenbürtig
und zugleich
billiger

Verlangen Sie bei Ihrem Spezierer «Märwiler»
Er fördert die alkoholfreie Obstverwertung



W 180

SOLSAN
Garten-Dünger

20 kg
Garten-Dünger
SOLSAN

Uetikon

Solsan ist erhältlich in: Landw. Depots
Konsumgenossenschaften, Samenhandlungen und Drogerien
10, 20 und 50 kg Säcke



Seit 15 Jahren führend
in Qualität und Preis!

trolleinrichtungen — und Menschen, die den Mut haben, auch über Partei- und Cliquenrücksichten hinaus die Kontrollenrichtungen zu gebrauchen und den Finger auf Wunden zu legen, ohne Rücksicht auf die Person.

Sie, sehr geehrter Herr Redaktor, mögen wohl denken, daß ich selbst auch nicht zu den mutigen Menschen gehöre, denen ich rufe, da ich sogar aus so nichtigen Gründen, wie der Kollegialität, in der Öffentlichkeit schweige. Gemach, denn das Problem der Kollegialität ist nicht so einfach:

Als ich verhältnismäßig jung Oberrichter wurde, war der Empfang bei den alten Herren, schon meiner Jahre wegen, recht reserviert. Ich war ein Eindringling, dazu politisch von anderer Farbe und außerdem — Abstinenter! Es war für mich sehr schwer, mir im Gerichte eine gute Position zu schaffen. Sie werden einwenden, dazu sei ich ja nicht ins Gericht gewählt worden, sondern um nach bestem Wissen und Gewissen zu richten. Gewiß, aber wir sind ein Kollegialgericht. Was nützt es dem Rechtsuchenden, wenn ich eine richtige Auffassung vertrete, dafür spreche und dafür stimme — wenn meine Kollegen auf mich nicht hören? Das, was ich für richtig erachte, bekommt im Gericht erst Gewicht, wenn ich dafür eine Mehrheit finde!

Ich erinnere mich noch sehr wohl, mit welcher Reserve zuerst meine Einwendungen und Gegenanträge angehört und verworfen wurden. Wie oft ging ich tief erschüttert und geschlagen nach Hause! Es besserte erst, als ich einmal beim gemütlichen Zusammensein nach einem Augenschein mit einem Glas Roten anstieß und anschließend Schmollis machte! Vielleicht sind Sie entsetzt über solche Hinweise, denn die Pflege der Gerechtigkeit soll doch nicht abhängig sein von der gegenseitigen Sympathie oder Antipathie der Richter.

Aber die Richter sind Menschen, und wo Menschen sind, spielen solche Gefühle nun einmal eine Rolle. Selbstverständlich

nicht in jedem Fall. Oft weist das Gesetz klar den Weg zur Entscheidung, und es gibt kein Ausweichen. Wo aber schwierige Rechtsfragen oder noch schwierigere Ermessensfragen zu beurteilen sind, da möchte ich den Menschen sehen, der wirklich die letzte Objektivität bewahren kann. Wohlverstanden: Ich bin nie einem schweizerischen Richter begegnet, der *bewußt* das Recht beugte. Aber ich sah, was Sympathie und persönliches Vertrauen unbewußt vermag. Wie verhalte ich mich bei dieser Sachlage? Ich lehne es immer ab, einem Kollegen zulieb eine bestimmte Stellung zu beziehen, auf die Gefahr hin, daß es zu vorübergehender Verstimmung kommt. Aber ich suche auch peinlich zu vermeiden, einen Kollegen auf Grund guter Freundschaft auf meine Auffassung zu verpflichten. Jedoch bin ich sehr froh, so gut zu meinen Kollegen zu stehen, daß sie meine Gegenbemerkungen und Gegenanträge nicht mit Ressentiments anhören, sondern sich auf eine möglichst sachliche Diskussion einlassen. Das ist nicht belanglos, denn ich stelle immer noch viele Gegenanträge und habe mit einer großen Zahl davon Erfolg. Ich habe aber die Weisheit nicht mit dem Löffel gegessen und dringe mit meinen Auffassungen nicht immer durch. Auch ich muß mich belehren lassen — und das ist wiederum gut, weil damit das gefühlsmäßige Gleichgewicht, oder wie ich es nennen soll, wieder hergestellt wird. Es ist gut, wenn man nicht immer recht hat, sonst kommt man seinen Kollegen gegenüber in eine etwas peinliche Lage.

Sie verstehen wohl nach diesen Hinweisen, wie wichtig gute Kollegialität unter den Richtern ist, nicht des einzelnen Richters wegen, sondern im Interesse der möglichst unbefangenen, sachlichen, gerechten Rechtsprechung. Und deshalb werden Sie begreifen, daß ein Richter höchstens auf diesem Wege des Briefes zur Frage der «langen Bank» Stellung nehmen kann.

X. Y.

FÜR GEDIEGENE WOHNRAÜME

Argovia
TAPETEN
VERKAUF DURCH FACHGESCHÄFTE VST
FILMOS A.G. OFTRINGEN

Lebenskunst,

ein Brevier, eingeleitet und ausgewählt von Emil Oesch, Fr. 3.75

„Nur der Denkende erlebt sein Leben, am Gedankenlosen zieht es vorbei.“

EMIL OESCH VERLAG THALWIL/ZH.



Gepflegte Möbel, der Stolz der Hausfrau

mit Wohnlichs «Poli-Brille» (sprich: Poli-Bril), der vorzüglichen Hochglanzpolitur zur Erhaltung von gestrichenen, lakierten, hochglanzpolierten und emaillierten Gegenständen und Möbeln. Erhältlich in Drogerien.

Wohnlich's Poli-Brille

Hersteller: G. Wohnlich, chem.-techn. Lab., Dietikon / Zch.

Contra-Schmerz
gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma

Dr. Wild & Co. Basel

Richtig schreiben lernen durch die billigen
und unübertrefflich praktischen

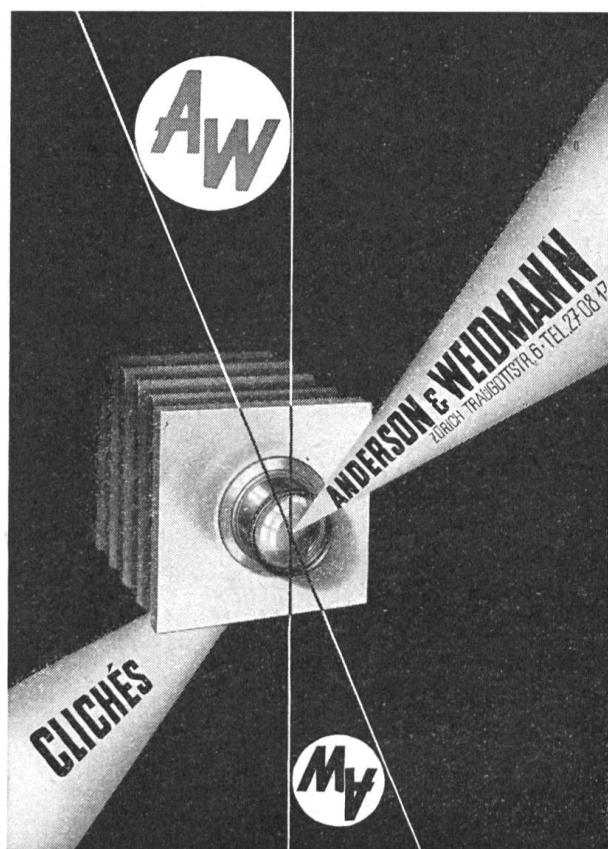
Rechtschreibbüchlein

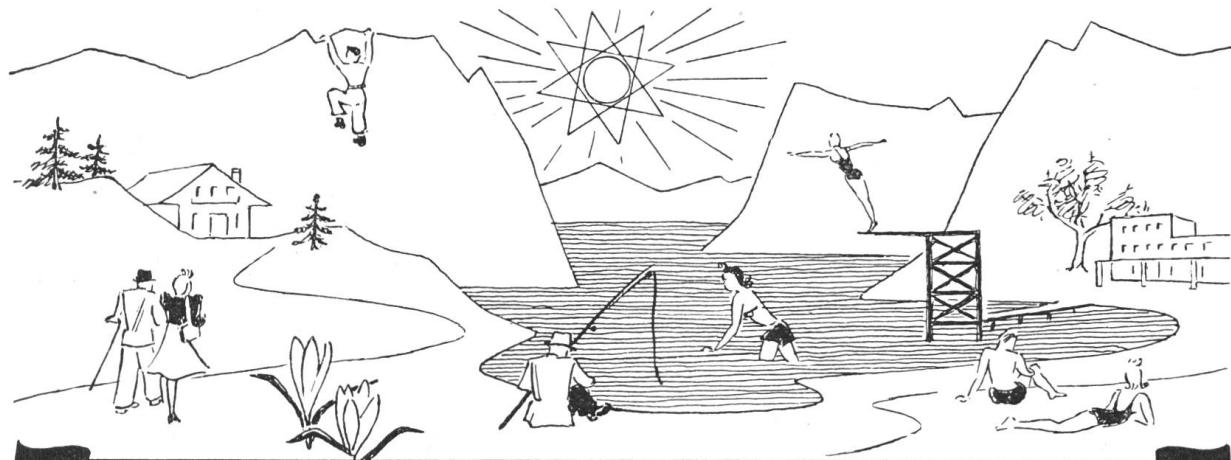
für Schweizer Schulen. Von Karl Führer. Mit alphabatischem Griffregister. In Tausenden von Schulen seit Jahren eingeführt. Preise: I. Heft (3.—5. Schuljahr) 55 Rp.
II. Heft (5.—9. Schuljahr) 70 Rp.

Schweizer Rechtschreibbuch

für Sekundar-, Real-, Bezirks- und Kantorsschulen und
Privat. Broschiert Fr. 2.—.

Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern Tel. 27733, Postcheck III 286





SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Hotelführer

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Aarau: Rest. Affenkasten . . .	21698		Kindererholungs- und Schulheim Freiegg . . .	4963	ab 6.50
Adelboden: Hotel Alpenrose ^x . . .	83161	11.75 bis 13.50	Tea-Room Favorita . . .	4912	
Hot. Bristol-Oberland ^x . . .	83326	10.75 bis 12.—	Beckenried:		
Hotel Edelweiß-Schweizerhof . . .	83428	ab 11.25	Hotel Nidwaldnerhof ^x . . .	68484/85	10.50 bis 14.—
Hotel Huldi ^x . . .	83223	12.75 bis 15.50	Hotel Mond ^o . . .	68204	9.50 bis 10.—
Kinderh. Sonnenrain . . .	83137	ab 8.50	Hotel Sonne ^x . . .	68205	ab 9.50
Aeschi: Hotel-Pension « Beau Site » . . .	56828	ab 8.—	Bergün:		
Hotel Seeblick ^o . . .	56876	ab 9.—	Hotel Piz Aela ^x . . .	518	ab 12.—
Alpnach-Stad: Hotel Sternen . . .	71082	ab 8.—	Kurhaus u. Sporthotel Weißes Kreuz ^x . . .	510u.508	12.— bis 18.—
Hotel Rößli . . .	71081	ab 7.50	Bern:		
Amden ob Weesen: Hotel-Pension Sonne ^x . . .	46134	9.— bis 10.—	Rest. Grill zum Käfigturm, Locanda und Grotto . . .	26932	
Pension Montana . . .	46117	9.— bis 10.—	Pension Quisisana . . .	34441	9.50 bis 12.—
Andermatt: Hotel St. Gotthard ^x . . .	4	ab 12.50	Bönigen:		
Appenzell: Hotel Löwen . . .	87402	9.— bis 10.—	Hotel-Pension Chalet du Lac . . .	1107	9.— bis 10.—
Beatenberg: Hotel Beau-Regard ^o . . .	4928	10.50 bis 11.—	Tea-Room Schlößli ^x . . .	1124	schöne Zimmer
Hotel Blüm lisalp-Beatrice ^x . . .	4905	ab 11.75	Braunwald:		
Hotel Oberland . . .	4930	9.— bis 10.—	Hotel Alpenblick ^o . . .	72544	11.50 bis 15.—
Kinderheim Bergrösl . . .	4906	ab 5.—	Hotel Alpina ^x . . .	72477	10.— bis 12.50
			Hotel Niederschlacht . . .	72302/03	10.50 bis 14.—
			Brienz:		
			Hotel Bären ^o . . .	28159	ab 10.—
			Hotel de la Gare ^o . . .	28019	10.75 bis 12.—
			Hotel Rößli . . .	28010	ab 9.25
			Hotel-Pens. Schützen ^o . . .	28027	ab 10.—
			Gasthaus z. Steinbock . . .	28002	Zimmer ab 3.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Brunnen :			Emmetten ob Becken-ried :		
Hotel-Kurhaus Heller- bad ^x	181	ab 9.—	Hotel Engel	68354	8.50 bis 9.50
Hotel Metropol ^x . . .	39	11.75 bis 13.—	Engelberg :		
Buchs (St. Gallen) :			Hotel Central	77239	10.— bis 12.—
Hotel Rätia	88410	10.— bis 12.—	Gasthaus z. Grünwald	77331	ab 8.50
Alkoholfr. Volkshaus z. Grüneck	88105	ab 6.— (ohne Zimmer)	Tea-Room Rob. Matter	77318	
Buochs :			Ennetbürgen :		
Hotel Krone ^x	68139	10.— bis 11.—	Hotel Kreuz	68397	ab 10.—
Hotel Rigiblick ^x	68281	ab 10.—	Ermatingen :		
Pension Sonnenheim	68127	9.—	Kurhaus Adler	89713	10.— bis 12.—
Château-d'Oex :			Faulensee bei Spiez :		
Hotel Rosat ^x	46212	ab 12.50	Hotel Sternen-Strand- bad ^x	56306	11.— bis 11.50
Chur :			Hotel Strandweg ^x	56438	10.50 bis 12.—
Restaurant Astoria	21320		Strandhotel Seeblick ^x	56408	9.50 bis 11.—
Hotel Stern ^o	23555	12.— bis 13.—	Hotel Seerose	56620	9.50 bis 10.50
Hotel Weiß-Kreuz	23112	ab 9.—	Ferret :		
Rätisches Volkshaus, alkoholfrei ^x	23023	Zimmer ab 3.20	Chalet des Glaciers		Übernacht. 2.50
Frauen- und Töchter- heim Casanna			Grand-Hotel du Val Ferret	68177	11.— bis 15.—
Hotel Drei Könige ^x . . .	21725	ab 12.— (Mahlzeiten 4.— bis 4.50)	Flawil :		
Crans-sur-Sierre :			Hotel Rößli ^x	83503	11.— bis 12.—
Hotel Alpina u. Savoy ^x	52142	15.50 bis 19.—	Flims :		
Hotel Pas de l'Ours ^x . . .	52425	10.50 bis 13.—	Hotel Adula ^x	41237	14.— bis 18.—
Därligen :			Flims-Dorf :		
Strandbadhotel und Pension Schärz	51111	10.— bis 10.50	Hotel Vorab ^x	41115	10.— bis 12.—
Degersheim :			Restaurant Central	41272	
Kuranstalt Sennrüti	54141		Flims-Fidaz :		
Dießenhofen :			Kurhaus Fidaz ^x	41233	10.— bis 12.—
Gasthof Hirschen	66123	ab 9.50	Flims-Waldhaus :		
Disentis :			Privathotel Cecil ^x	41269	14.— bis 18.—
Hotel Lukmanier	75107	9.— bis 9.50	Hotel National ^x	41224	12.50 bis 15.—
Ebnat-Kappel :			Hotel Segnes u. Post ^x	41281	14.— bis 18.50
Hotel Ochsen	72221	10.— bis 12.—	Privatpension Villa Selva	41268	5.— bis 6.— Zimmer mit Frühstück
Einsiedeln :			Flüeli-Ranft :		
Hotel St. Benedikt	184	7.50 bis 9.—	Hotel Nünalphorn ^x	86512	10.50 bis 12.50
Hotel Elefant	186	7.50 bis 9.—	Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft	84284	ab 9.—
Hotel St. Katharina	38	ab 9.—	Hotel Stolzenfels	86274	9.—
Hotel z. Roten Ochsen	45	7.50 bis 9.—	Flums :		
Hotel Rebstock	209	Zimmer 2.—	Hotel Gamperdon	83124	ab 8.—
Hotel zur Sonne ^x	24	ab 10.—	Flumserberg :		
Hotel Storchen ^x	66	ab 9.—	Hotel Alpina	83232	ab 9.50
Hotel Wachslicht	162	9.— bis 11.50	Alpenkurhaus Tannenheim	83228	ab 8.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Frutigen : Hotel Falken	80168	ab 10.—	Hemberg : Hotel zum Löwen . . .	56110	7.50 bis 10.—
Hotel Simplon	80013	ab 9.50			
Bahnhofbuffet	80009	Dinner ab 2.80	Hergiswil am See : Hotel Belvédère a. See	72085	besonders für Schulen und Gesellschaften
Genf : Hotel Cornavin	28030	Zimmer, Frühstück, Trinkgeld, fließ. Wasser, warm und kalt ab 10.50	Pension A. Blättler-Würsch	72063	ab 7.50
Gersau : Hotel Beau-Rivage ^x . .	60623	8.50 bis 9.50	Pension Flora	72083	8.— bis 9.—
Hotel Seegarten	60627	ab 9.—	Hotel Löwen, Bahnhof-Restaurant ^o	72048	9.— bis 10.—
Goldiwil ob Thun : Kinderh. Freudenberg	23610	ab 6.—	Herisau : Kurhaus Heinrichsbad-Haus Tanneck	52151	ab 7.50 (Einerzimmer ab 8.—)
Goldswil ob Interlaken : Hotel du Parc	529	10.— bis 10.50	Pension Rosenheim	52010	7.50
Grindelwald : Hotel Bahnhof-Terminus ^x	32010	11.— bis 13.—	Hertenstein : Hotel Hertenstein ^x	73244	12.— bis 14.—
Alp Grüm : Hotel Fanconi	96/60324	Zimmer ab 3.50	Hilterfingen : Hotel des Alpes ^o	56346	ab 9.—
Gstaad : Hotel Bellevue ^x	94164	ab 15.50	Hotel Marbach ^x	59218	ab 12.50
Hotel National ^x	94488	ab 10.50	Erholungsheim Pension « Sonnhalde »	59288	8.— bis 9.—
Hotel Oldenhorn ^x	94160	ab 12.50	Hohfluh-Hasliberg : Hotel-Pension Bären	412	ab 9.—
Hotel Viktoria ^x	94431	ab 12.—	Kurhaus Hohfluh ^x	434	ab 9.—
Charly's Tea-Room-Bar	94544		Hotel Alpenruhe und Post ^x	402	10.— bis 14.—
Kinderheim u. alpine Schule « Montesano »	94337		Interlaken : Hotel Harder-Minerva ^x	758	11.75 bis 12.50
Gunten a. Thunersee : Hotel Hirschen a. See ^x	57237	12.50 bis 16.—	Confiserie-Tea-Room Eckenberg	239	eig. Orchester
Haslen/Glarus : Restaurant zum Bühl	71400		Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh	218	Dinner ab 4.50
Pension Schönau	71154		Iseltwald : Hotel Bären	26026	ab 9.50
Heiden : Hotel Freihof ^x	15	10.—, 11.—, 12.—	Pension Kreuz	26012	ab 7.50
Hotel Krone ^x	707	ab 11.—	Hotel Schweizerhof	26007	ab 8.50
Hotel Gletscherhügel . .	21	ab 9.50	Strandhotel	26008	ab 9.25
Pension Weiß beim Bahnhof ^x	127	ab 9.—	Klosters : Hotel Weißkreuz-Belvédère ^x	38212	ab 14.50
Pension Friedheim	604	ab 9.—	Töchterinstitut und Haushaltungsschule Dr. Landolt	38128	
Heiligenschwendi : Sporthotel Alpenblick	59132	8.50 bis 9.—	Erholungsheim Bergholve ^x	38374	13.50
			Sporthotel Silvretta ^x	38353	ab 18.—
			Pens. Chalet Linard ^x	38286	ab 11.50
			Grand-Hotel Vereina ^x	38160	ab 18.—
			Kinderheim Frau Wild	38121	ab 9.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Klosters-Dorf : Kinderh. « Sardasca » ^x	38370	ab 8.—	Kinderheim Sundroina Café-Tea-Room Rätia .	42219 42146	
Kriens : Rest. Metzgerhalle . . .	24417		Lenzerheide-See (Valbella) : Hotel Seehof ^x . . .	42108	ab 11.50
Klinau (Toggenburg) : Gasthaus und Pension zum Löwen . . .	71393	ab 7.—	Lugano-Cassarate : Hotel du Midi au Lac	23703	11.— bis 13.—
Küblis : Hotel Terminus ^x . . .	54208	ab 10.75	Lungern : Hotel Löwen . . .	89151	ab 8.50
Küschnacht (Zürich) : Hotel Sonne . . .	910201	ab 10.—	Hotel Rößli (Passantenhaus) . . .	89113	Logis 2.50
Küsnacht am Rigi : Küsnachterhof . . .	61165	ab 9.—	Luzern : Hotel des Alpes ^x . . .	25825	13.50 bis 15.—
Langenthal : Hotel zum Kreuz ^x . . .	60935		Hotel Engel . . .	25420	
Lausanne : Hot. Palace-Beau-Site ^x	28601	18.— bis 22.—	Hotel St. Gotthard/ Terminus ^x . . .	25503	ab 16.—
Hot. Belmont ^x . . .	31792	9.50 bis 11.—	Mostrose u. de la Tour	21443	11.— bis 12.50
Lausanne-Ouchy : Hotel Lutetia ^x . . .	24466	11.50 bis 14.—	Volkshaus . . .	21894	
Pension Florissant ^x . . .	29529	12.— bis 14.—	Waldstätterhof . . .	29166	
Lauterbrunnen : Hotel Steinbock und Bahnhofbuffet (Pri- vatbad) ^x . . .	4208	12.50 bis 14.—	Hotel Walhalla (alkoholfrei) ^x . . .	20896	ab 9.50
Hotel Staubbach ^x . . .	4201	ab 9.50	Hotel Montana . . .	25791	ab 15.50
Lenk i. S. : Parkhotel Bellevue ^x .	92038	12.— bis 15.—	Malans : Hotel Krone . . .	51455	ab 7.50
Hotel Krone . . .	92093	9.25 bis 10.—	Mammern am Unter- see : Kuranstalt Mammern ^x	86442	13.— bis 17.50
Pension Alpenruhe .	92064	9.— bis 10.—	Merligen : Hotel des Alpes . . .	57112	9.— bis 9.50
Pension Alpina b. Bad	92057	ab 9.—	Hotel Beatus ^x . . .	57183	11.— bis 13.—
Pension Boden . . .	92022	ab 9.—	Mollis : Berggasthaus Frohnalpstock . . .	44022	
Pension Waldrand . .	92068	8.75 bis 9.25	Hotel Löwen . . .	44186	8.50 bis 9.50
Tea-Room-Konditorei Zeller	92012		Montana : Pension Miremont . .	52231	9.— bis 11.—
Lenzerheide : Hotel Lenzerhorn ^x . .	42105	ab 12.50	Pension Primerose . .	52434	ab 9.—
Pension Hoenig . . .	42162	ab 10.—	Hotel-Pension Prima- vera ^x	52187	11.— bis 13.—
Posthotel Montana . .	42160	10.—	Hotel-Pens. Clovelli ^x .	52189	10.— bis 11.50
			Pens. Chalet du Lac ^x .	52114	ab 9.50
			Clinique La Moubra ^x .	52284	16.50 bis 20.—
			Pension Jeanne d'Arc	52460	11.— bis 14.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Montreux :			Ober-Iberg :		
Hotel Beau-Rivage ^x . . .	63293	ab 11.25	Hotel-Kurhaus Holdener ^o . . .	62161	ab 11.—
Hotel Excelsior ^x . . .	63305	ab 16.50			
Hotel National ^x . . .	62934	ab 14.50			
Hotel Parc-Lac an der Seepromenade ^x . . .	62388	Zimmer 4.— bis 4.50	Pany ob Küblis :		
Montreux-Clarens :			Hotel-Kurhaus Pany ^x . . .	54371	ab 10.50
Hotel-Pension du Châtelard ^x . . .	62449	9.— bis 10.50	Pension Malutt . . .	54293	ab 8.50
Montreux-Territet :					
Hotel Regina ^x . . .	62275	ab 11.50	Poschiavo :		
Hotel Bonivard ^x . . .	63358	Zimmer mit Privatbad ab 12.50	Hotel Weißes Kreuz . . .	1	ab 11.—
			Hotel Suisse ^o . . .	3	ab 11.—
Morschach :					
Hotel Kurhaus Frohnalp ^o . . .	20	10.— bis 12.50	Rheineck (St. Gallen) :		
Murten :			Gasthaus Bahnhof . . .	44285	7.— bis 8.—
Hotel Enge ^x . . .	72269	10.— bis 10.50			
Restaurant Stadthaus ^x	72124	10.—			
Mürren :			Ringgenberg :		
Hotel Bellevue ^x . . .	4612	ab 12.50	Hotel-Pens. Alpina ^o . . .	1015	9.25 bis 10.—
Hotel Alpenruhe ^x . . .	4574	ab 12.50	Hotel Bären . . .	1030	ab 9.—
Sporthotel Edelweiß ^x . . .	4572	ab 12.50	Hotel Seeburg . . .	1028	10.— bis 12.—
Hotel Jungfrau ^x . . .	4576	ab 12.50	Erholungsheim « Mon Repos » . . .	1026	ab 9.—
Näfels :					
Gasthaus z. Schützenhof	44137		Romanshorn :		
Neßlau :			Gasthaus Inseli . . .	149	ab 9.—
Gasthaus und Ferienheim Sonne ^o . . .	73875	ab 8.—	Seehotel Schweizerhaus ^o	506	10.— bis 12.50
Café und Konditorei Schweizer	73950				
Oberägeri :			Rorschach :		
Knabeninstitut Dr. Pfister	45247	2—3000.— pro Jahr	Hotel Anker ^x . . .	42612	ab 12.50
Kinderheim Erika	45235	ab 7.—	Hotel Bahnhof ^x . . .	42636	ab 10.—
Kinderheim « Sonn-mätteli »	45221	ab 6.—	Hotel Krone ^x . . .	42608	ab 10.—
Oberhofen am Thunersee :					
Hotel Bären ^x	59322	9.— bis 11.—	Saanen :		
Hotel Kreuz ^x	59403	10.— bis 11.—	Hotel Saanerhof ^x . . .	94515	ab 10.—
Hotel-Pens. « Ländte »	59166	8.50 bis 10.—			(neu renoviert)
Gasthof-Pension Rebleuten	59308	ab 8.50	Saanenmöser :		
Erholungsh. Schlößli	59217	9.50 bis 12.—	Sporthotel u. Kurhaus . . .	500	12.— bis 15.—
			Saas-Fee :		
			Grand Hotel ^x . . .	78108	13.50 bis 19.—
			Hotel-Pens. Alphubel ^x . . .	78133	10.— bis 15.75
			Hotel Dom ^o . . .	78102	12.— bis 14.50
			Hôtel du Glacier ^o . . .	78126,27	11.— bis 16.75
			Hotel-Pens. Mischabel ^x . . .	78118	9.30 bis 12.50
			Hotel Saaserhof ^o . . .	78129	11.— bis 14.—
			Pension Supersaxo ^x . . .	78120	11.— bis 14.—
			Pension Britannia . . .	78125	ab 9.—
			Sachseln :		
			Hotel Kreuz ^x . . .	86466	ab 10.—
			Pension Felsenheim . . .	86417	9.50 pauschal
			Samaden :		
			Golfhotel des Alpes ^x .	(6)5262	ab 11.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Sargans : Hotel-Pension Piz Sol ^x	80145	ab 8.50	Spiez : Hotel des Alpes (Alpenhof)	56678	10.25 bis 11.75
Hotel Schwefelbad ^x	80214	ab 9.—	Strandhotel Belvédère ^x	56469	ab 12.—
Sarnen : Hotel zur Mühle	86336	ab 9.50	Hotel Krone ^x	56524	ab 10.—
Sarnen-Wilen : Hotel Wilerbad	86292	ab 9.50	Hotel Lötschberg	57639	ab 9.50
Strandpension Waldheim	86383	9.50 pauschal	Stäfa : Hotel Rößli	930401	Fische, Poulets
Schaffhausen : Kronenhalle, Hospiz	54280	ab 8.50	Stans : Hotel Engel ^x	67414	10.—
Schlarigna-Celerina : Kinderheim und hochalpine Schule « Matthias »	334	10.— bis 12.—	Stansstad : Hotel-Pension Schiff ^o	67279	9.— bis 10.—
Kleine Scheidegg : Scheidegg Hotel ^x	4516	15.— bis 17.—	Hotel Schützenhaus ^o	67355	10.— bis 12.—
Schwanden : Gasthof zum Linthof			Hotel Winkelried ^x	67444	14.— bis 17.—
Schwanden (Diemtigtal) : Pension Reber	86073	ab 9.—	Stein am Rhein : Hotel Rheinfels	86144	9.50 bis 10.—
Schwende-Weißbad (Appenzell) : Gasthaus-Pension Alpenblick ^o	88173	ab 9.—	St. Antönien ob Küblis: Hotel-Pension Waldheimat	54268	ab 11.—
Seelisberg : Hotel Löwen	269	9.50 bis 10.50	St. Gallen : Hotel Hirschen	25801	ab 13.—
Hotel Waldhaus-Rütlis	270	9.50 bis 10.50	Thal (St. Gallen) : Gasthaus Engel	44575	
Serneus : Hotel-Pens. Mezzaselva	5171	9.— bis 11.—	Thun : Blaukreuzhof (alkohol-frei)	22404	Zimmer ab 3.—
Sigriswil : Pension Ruch ^o	57032	9.50 bis 12.—	Hotel Beau Rivage ^x	22236	11.75 bis 14.—
Pension Stettler	57221	9.— bis 10.50	Hotel Falken ^x	21928	11.75 bis 14.—
Sils-Maria : Hotel-Pension Maria ^x	4317	ab 11.50	Hotel Bellevue ^x	22272	12.— bis 15.—
Restaurant Engadiner-stube	4281		Hotel Emmenthal ^o	22306	10.— bis 12.—
Konditorei Schulzes Erben	4248	Zimmer mit Frühstück	Hotel Krone ^o	21010	10.— bis 12.—
Speicher : Hotel Appenzellerhof	97321	8.50 bis 9.50	Hotel Ochsen ^o	23125	10.— bis 12.—
			Schloß-Hotel-Freienhof ^o	24672	11.50 bis 14.—
			Thusis : Hotel z. weißen Kreuz ^x	55405	ab 11.25
			Hotel Gemсли	55420	ab 10.—
			Hotel Post u. Viamala ^x	55412	ab 11.50
			Tiefencastel : Hotel Albula ^x	2	Zimmer ab 3.50
			Tschierschen : Gasthaus Central	44136	9.50
			Hotel-Pens. Edelweiß	44103	ab 9.50
			Hotel-Pension Jäger	44105	ab 9.50
			Urnäsch : Hotel Bahnhof ^x	58161	9.— bis 10.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Vevey : Hôtel de Famille Pension Ryffel, Villa Claire	51250 52230	ab 7.— ab 8.—	Wengen : Parkhotel Hotel Schönenegg ^o Hotel Schweizerhof ^x Hotel Silberhorn-Terminus ^x Hotel Breithorn ^x Hotel-Pens. Montana Cafestube Central	4377 4406 4334 4504 4340 4336 4381	ab 16.— ab 12.— ab 10.75 ab 13.50 ab 10.50 ab 9.50
Veytaux : Hôtel Bonivard					
Vitznau : Pension Lauigrund ^x Pension Unterwylen Confiserie-Tea-Room Arnold	60047 60013 60026	ab 9.50 ab 8.—	Werdenberg-Buchs : Gasthaus und Pension Waldhof ^o	88237	ab 8.—
Walzenhausen : Hotel Hirschen Hotel-Pension zur frohen Aussicht Hotel Rheinburg ^o Erholungsh. «Hebron» Hotel-Pension Linde Privataltersheim «Dahlem» Pension Waldheim	44521 44431 44513 44693 44562 5.—	ab 8.— ab 8.— ab 9.— ab 7.50 8.50 5.—	Wilderswil : Hotel Bären ^x Hotel Jungfrau ^x	185 197	10.— bis 12.— 10.— bis 11.—
Walzenhausen-Lachen: Pension Friedheim	44541	ab 7.50	Wildhaus : Hotel Alpenblick ^x Hotel Hirschen ^x Pension Friedeck Pension Erika ^x Pension Schönau Kurhaus Toggenburg ^x	74220 74291 74190 74156 74201 74107	9.50 bis 10.— 9.50 bis 12.— 9.— bis 10.50 8.50 bis 9.50 ab 8.50 9.— bis 10.—
Moos ob Walzenhausen : Hotel-Pension «Sonne»	44683	ab 8.—	Winterthur : Hotel Krone	21933	11.50 bis 13.—
Weggis : Hotel Alpenblick ^x Hotel Bühlegg ^x Hotel Central am See Hotel Eden ^x Hotel Felsberg a. See ^o Hotel Frohburg Hotel St. Gotthard ^x Hotel du Lac ^x Pension Lindengarten Hotel National ^x Hotel Paradies ^x Hotel Post-Terminus ^x Hotel Rigi ^x Hotel Viktoria Pension Zimmermann-Schürch	73251 73045 73217 73029 73036 73025 73005 73051 73037 73125 73233 73151 73015 73028 73002	11.75 bis 14.— 11.25 bis 13.50 12.50 bis 14.— ab 11.75 ab 9.75 9.75 bis 11.— 10.50 bis 12.— ab 11.25 8.50 bis 9.50 ab 10.— 11.25 bis 13.— 13.— bis 15.— 11.25 bis 13.— 9.50 bis 10.— ab 9.50	Zermatt : Hotel National-Terminus ^x Restaurant National Hotel-Pension Alpina ^x Hotel-Pension Breithorn ^x Hotel Dom ^x Hôtel du Gornergrat ^o Sporthotel Graven ^x Hot. Matterhorn-Blick Hotel Mischabel ^x Hotel-Pension Julen ^x	77161 77224	13.50 bis 18.— Das Lokal f. Feinschmecker ab 11.50
Weinfelden : Hotel Traube	51513		Zweisimmen : Sporthotel Krone ^x Hotel Post ^x Hotel Bären Hotel Gemse «Bergwald», Heim für Knaben Oberländer Schulheim f. Mädchen Blankenburg	91039 91228 91202 91218 91043 91019	10.50 bis 14.— ab 9.50 ab 9.— ab 9.— 7.50
Weißbad (Appenzell) : Hotel Kurhaus ^x	88161	11.— bis 13.50	Zuoz : Pension Alpina	67209	11.— bis 13.—